

Muss ich mir diesen Stundenplan gefallen lassen?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 15. Februar 2011 12:23

[try](#)

Da würde ich differenzieren wollen.

1. Ich zitiere nicht aus Rechtsquellen um vermeintliche Ansprüche zu untermauern. (Nebenbei gesagt steht im Zitat "soweit zwingende dienstliche Belange nicht entgegenstehen". Ich lehne mich mal aus dem Fenster und behaupte, dass Stundenplanorganisation in Zeiten des Doppeljahrgangs viele Zwänge generiert, die sonst nicht existieren. Die Schulleitung wird genau darauf verweisen).

2. Falls es sich um zusammengesetzte Kurse handeln sollte, kann man die teilnehmenden Schüler auch direkt fragen, ob sie zu einer anderen Zeit können, die besser passt. Wenn man Glück hat, ergeben sich Möglichkeiten.

3. Mit bestimmten Lerngruppen (Klassen, Hauptfächer) hat man tendenziell einen kompakteren Plan mit weniger Nachmittagsunterricht, auch wenn andere Gruppen (Wahlunterricht u.ä.) andere Vorteile (geringere Gruppengröße, motiviertere Schüler, weniger Korrekturen etc.) aufweisen, muss man eben hier priorisieren. In der Situation der Threaderstellerin würde ich auch anbieten, ggf. eine Lerngruppe zu tauschen, falls der Plan so wichtig ist.

Ich denke, dass es um das Ausloten von Möglichkeiten und die Bereitschaft geht, für den Plan evtl. auch andere Nachteile in Kauf zu nehmen. Wenn man zum Stundenplan kommt und auf seine Rechte pocht, schalten die nämlich schnell mal auf stur.

Ich gebe übrigens auch bonzo Recht. Setzungen im Stundenplan für die einen (aus welchen Gründen auch immer) vermindern die Flexibilität der Planung für die anderen. D.h. viele haben keine erste Stunde und wenig bzw. keinen Nachmittagsunterricht. Diese Stunden machen dann eben die anderen...